# Niederschrift Nr. 16

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses des Amtes KLG Eider
am Donnerstag, 15. November 2012, im Amtsgebäude Hennstedt

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

**Anwesend sind:**
Herr Arno Schallhorn als Vorsitzender
und die Mitglieder
Herr Jann Lorenzen
Herr Herbert Voss
Herr Jörg Patt
Herr Jens Peter Wiborg
Frau Gabriele Rolfs

**Nicht anwesend sind:**
Herr Tjark Schütt (entschuldigt)
Herr Hans Otto Johannsen (unentschuldigt)
Herr Hans-Peter Witt (unentschuldigt)

Von der Verwaltung sind anwesend:
Leitender Verwaltungsbeamter Fred Johannsen als Berater und
Frau Christa Korinth als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

**Tagesordnung - öffentlich**

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 15 vom 21.05.2012
3. Beratung über die Haushaltsansätze 2013
4. Eingaben und Anfragen

**TOP 1. Einwohnerfragestunde**

Es sind 12 Eltern aus dem Bereich Lunden zu dieser Sitzung gekommen, sie alle stellen Fragen zur weiteren Entwicklung des Schulstandortes Lunden.
Marko Schreiber, selbst Vater von 2 Kindern und Vorsitzender des Schulausschusses des Kreises Dithmarschen fragt an, was das Amt zu tun gedenkt, um die Situation an der Eiderlandschule in Lunden wieder in geregeltes Fahrwasser zu bringen. Herr Schallhorn erläutert noch einmal das Ergebnis der Schulentwicklungsplanung, wonach im Sekundarbereich in Lunden, speziell in die 10. Klasse zu wenig Schüler/innen gehen und diese in der jetzigen Größe von der Schulrätin nicht mehr genehmigt werden. Es sollen nun Vorschläge erarbeitet und mit der Schulrätin ein Gespräch geführt werden.
Von Herrn Barz kommt der Vorschlag, nach Auslauf der Hauptschule den Rest der dann 10. Klasse nach Hennstedt zu fahren.

Ausschussmitglied Gabriele Rolfs versichert den anwesenden Eltern, dass eine kleine Arbeitsgruppe nach einer Lösung sucht und ein kleines Modell entwickeln wird. Auf alle Fälle ist die Zustimmung der Schulrätin erforderlich.
Der leitende Verwaltungsbeamte Herr Johannsen stellt noch einmal klar, dass man zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehen kann, wie die zukünftigen 5. Klassen bestückt sein werden. Das Gemeinschaftsschulsystem schreibt Wahlpflichtunterricht vor. Es bereitet extreme Schwierigkeiten, dies an beiden Standorten anzubieten. Auch stellt er mit Nachdruck klar, dass nicht der gesamte Sekundarbereich aufgelöst wird, sondern dass man sich Gedanken ab der 7. Klasse mit Anbietung der Wahlpflichtkurse machen muss.
Bislang haben wir vom Schulamt nur die Gelbe Karte und nicht die Rote gezeigt bekommen. Es ist eine sehr schwierige Situation, in der wir uns befinden.
Die Schule wird demnächst den Elternvertretern die Problematik erläutern. Die Arbeitsgruppe mit Elternvertretern arbeitet an einer Lösung. Er warnt davor, dass jedes Kind, das jetzt woanders hingegeben wird, diesem Weg schadet und viel Geld kostet, das den Schulen dann nicht mehr zur Verfügung steht.
Marko Schreiber fordert dem entgegenzutreten und fordert ebenfalls ein klares Bekenntnis zur Eiderlandschule. Es wird von allen erkannt, dass Verbesserungen da sind. Die Umsetzung der Variante 4 der Schulentwicklungsplanung ist der Todesstoß für die Eiderlandschule.
Eine Möglichkeit ist aus seiner Sicht ein Schulversuch. Der Schulversuch oder die Erprobung anderer Mitwirkungsformen wird in § 138 Schulgesetz geregelt. Danach können an einer Schule Abweichungen von gesetzlichen Vorgaben erprobt werden. Innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes dürften z.B. schulische Organisationsformen, Lernverfahren oder auch die Zahl der Jahrgangsstufen unabhängig der Bestimmungen selbst geregelt werden.
Den Antrag, die Eiderlandschule in eine sogenannte Versuchsschule umzuwandeln, kann von der Schulleitung, aber auch vom Schulträger, dem Amt Eider, gestellt werden. Die Entscheidung muss dann das Bildungsministerium in Kiel treffen.

Der Schulausschussvorsitzende plädiert für eine gemeinsame Suche nach einer Lösung. Von Ausschussmitglied Jens Peter Wiborg kommt die Bitte, alles zu tun, um die Sekundarstufe in Lunden zu halten.

Marko Schreiber kann sich z.B. eine Verzahnung der Klassen unter Lunden und Hennstedt vorstellen.

Frau Gesche Holst bittet eindringlich um eine Entscheidung noch in diesem Jahr, damit die Eltern im Januar Gewissheit haben.

Herr Johannsen signalisiert, dass in den nächsten 14 Tagen die Arbeitsgruppe zusammenkommt, möglicherweise noch 3 – 4 Mal dieses Jahr. Wenn ein Ergebnis vorliegt, soll es mit der Schulrätin besprochen werden.

Aus der Runde der Eltern kommt die Bitte, auch die Hennstedter Eltern an dem Gespräch zu beteiligen. Die Elternbeiratsvorsitzende Frau Jakobs kümmert sich darum.

Aus der Elternschaft kommt weiter die Frage, wann die Container in Hennstedt nun endlich aufgestellt werden. Der Vorsitzende und Herr Johannsen erläutern den Werdegang insbesondere in Hinsicht auf die erforderliche Baugenehmigung. Vom Bauamt wird eine Statik für die Container gefordert, die muss noch erstellt und geprüft werden. Erst danach sieht man weiter. Die Container selbst sind abrufbereit.

**TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 15 vom 21.05.2012**

Die Niederschrift Nr. 15 vom 21. Mai 2012 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3. Beratung über die Haushaltsansätze 2013**

Die **als Anlage** beigefügten Haushaltsansätze 2013 für die Schulen des Amtsbereiches des Amtes KLG Eider werden beschlossen.

Stimmenverhältnis: Einstimmig

**TOP 4. Eingaben und Anfragen**

Der Vorsitzende berichtet, dass für die Sporthallen im Amtsbereich noch unterschiedliche Benutzungs- und Gebührenordnungen bestehen. Er bittet den leitenden Verwaltungsbeamten, für die Sporthallen im Amtsbereich einheitliche Benutzung- und Gebührenordnungen zu erarbeiten und zu beschließen.

_____ _____

Vorsitzender Protokollführerin

Verteiler. Alle Mitglieder und Amtsausschussmitglieder, Akte, AV, Protokollbuch